
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber: Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-
Werdorf, Tel.: 06443/9344
E-Mail: erhard.peusch@t-online.de



September 2020 Internet: www.heimatverein-werdorf.de Ausgabe Nr. 9

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen, Ihnen damit die Museumsarbeit ein Stück näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf.

Trauerfall - Nachruf

*Die Erinnerung ist das einzige
Paradies, aus
dem wir nicht
vertrieben wer-
den können.*
Jean Paul
(*1763 †1825)



Der Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. muss Abschied nehmen von seinem langjährigen aktiven Mitglied Hanswilhelm Prochnow, der im Alter von 96 Jahren am 19.9.2020 in Werdorf verstorben ist.



Hanswilhelm Prochnow trat am 01.07.1980 in den VfH ein und engagierte sich aktiv in der Museumsarbeit. Er war gelernter Schriftsetzer und Drucker und arbeitete viele Jahre bei der WNZ. Er war der Initiator für den Aufbau der Druckabteilung im Heimatmuseum. Solange es seine Gesundheit zuließ, betreute er die Abteilung im monatlichen Museumsdienst. Mit seinem gewinnenden Charme erläuterte er den Besuchern die Kunst des Schriftsetzers, welcher ja den Schriftsatz in Spiegelschrift setzen muss. Er beherrschte alle Lettern in den verschiedenen Größen und

Formen. Er war ein Fachmann par excellence. Auf dem „Bostentiegel“ im Museum druckte er auf Wunsch Glückwunsch- oder Einladungskarten. Er war bei allen Publikationen des VfH der federführende Experte. Als die Johannes-Gutenberg-Schule in Ehringshausen, durch Axel Hahn eine Schuldruckerei eröffnete, war Hanswilhelm mit dabei; dies war sein Metier um den Schülern die „Schwarze Kunst“ näher zu bringen. Er ging gerne spazieren und kam samstags zum Museum und begrüßte die Anwesenden oft mit dem Spruch: „Na miin Deern“ oder „na miin Joong“. Gute Freunde begrüßte er auch gelegentlich mit den Worten: „Na du Döösbattel“. Dies war dann die Erinnerung an seine Pommersche Heimat. Hanswilhelm Prochnow hat sich um den Verein für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. verdient gemacht. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, der Familie und den Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatmuseum bleibt geschlossen

Das Heimatmuseum im Werdorfer Schloss bleibt leider auch im September für die breite Öffentlichkeit geschlossen. Die Corona-Auflagen der Behörden sind zwar gelockert worden, aber nach wie vor gibt es bestimmte Auflagen, die der Heimatverein nicht erfüllen kann. Die Gesundheit unserer Mitglieder und Besucher ist uns sehr wichtig - daher lassen wir das Museum zu.

Dies ist aber möglich:

Möglich sind ab dem 01.09. wieder Sonderführungen bis 20 Personen, die sich vorher namentlich angemeldet haben. So kann gewährleistet werden, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Die Besucher müssen jedoch während der Führung eine Mund-/Nasenabdeckung tragen. Interessierte Gruppen melden sich bitte telefonisch beim Museumswart Friedel Abel unter 06443-3418 an.

Vorträge

Der Vorstand prüft zur Zeit ein Konzept für Abendveranstaltungen im Hohenlohe-Saal, zu denen sich Interessierte anmelden können. Die Plätze werden jedoch begrenzt sein, damit in diesem Rahmen Kultur und gemeinsames Erleben möglich sein kann.

Auf unserer Internetseite wird immer aktuell über den letzten Stand der Dinge informiert.

1. Werdorfer Tastingrunde

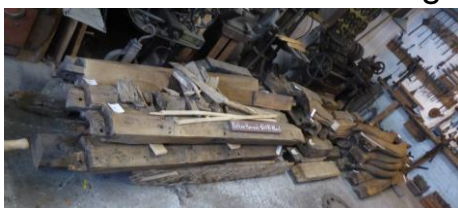


Die Whisky-Nacht im Schloss musste leider in diesem Jahr Corona-bedingt ausfallen. Die Whisky-Freunde hatten aber angekündigt, für Ersatz zu sorgen. Diese Ersatzveranstaltung fand am Samstag, den 12.09.2020 im Schlosskeller, in der Scheune und im Hohenlohesaal statt. Es wurden drei verschiedene Tastings um 17 und 20 Uhr angeboten. Neben den obligatorischen Whiskyregionen Speyside&Highland und Islay&Inseln gab es eine „Schottland-Tour“ mit einer erlesenen Auswahl von Whiskys aus dem ganzen Land. Da die Besucherzahl begrenzt war, mussten sich die Teilnehmer online anmelden. Wegen Corona gab es strenge Auflagen mit Kontrollen und einem Hygienekonzept. Dies alles wurde von den Besuchern hingenommen, um endlich mal wieder einen schönen Abend mit Freunden und Whisky zu genießen.



Das Türmchen

Das Türmchen des ehemaligen Herrenhauses in Klein-Altenstädten hat bis 04.09. in der Salzhalle der Stadt Aßlar gestanden und wurde dort von fleißigen Händen gereinigt und bearbeitet. Die Balken wurden nummeriert und alles fotografiert. Dann wurde das Türmchen in seine Einzelteile zerlegt. Da die Stadt jetzt für den Winter Streusalz einlagern will, musste ein neuer Standort gefunden werden. Der VfH hat sich nun bereit erklärt,



die Balken zunächst in der Schmiede zu lagern; nach dem Whisky-Tasting werden sie am 26.09. in die Scheune gebracht. Hier werden die Balken aus dem Jahre 1641 dann weiter behandelt. Der VfH leistet damit einen wichtigen heimatkundlichen Beitrag zur Geschichte unserer Stadt. Nach Fertigstellung im Frühjahr 2021 soll das Türmchen wahrscheinlich auf dem Backhausplatz in Aßlar einen würdigen Standort finden.

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals ist ein bundesweiter Museumstag, an dem die Museen geöffnet sind, um ihre Vielfalt darzustellen. Er ist somit eigentlich ein wichtiger Tag in der Museumsarbeit. In diesem Jahr sollte er am 13.09. stattfinden, fiel jedoch der Corona-Pandemie zum Opfer. Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Werdorf hat diesen Tag genutzt, um ohne Publikum „Original Werdorfer Kwetsche Hoingk“ in der Waschküche



des VfH zu kochen. In Zusammenarbeit mit dem OGV erntete und entkernte der Heimatverein ca. 125 kg Kwetsche. Die Kwetsche-Masse wurde in den Kessel gegeben, damit die „Broih zäjht“. Dann wurde sie acht Stunden unter ständigem Rühren gekocht. Zum Schluss wurden mit dem fertigen Hoingk 80 große und 30 kleine Gläser gefüllt. Früher hat man den Hoingk in „Staoerne Dippe“ gefüllt, die dann im Keller aufbewahrt wurden. Daraus resultiert auch das kleine „Staoerne Dippche“ welches als Souvenir zur 1200 Jahrfeier von

Werdorf 1972 verkauft wurde. Diese blau lasierten „Dippe“ kamen aus dem „Kannenbäcker Land“ um Höhr-Grenzhausen. Die Gläser werden noch mit Etiketten versehen und sollen zur 1250 Jahrfeier von Werdorf 2022 verkauft werden. Eine gelungene Idee des OGV der dadurch eine alte Werdorfer Tradition einmal mehr wiederaufleben lässt, dank den fleißigen Helfern um die rührige Vorsitzende Helga Respondek. In „Aßlar Die Woche“ Nr. 38, 2020 steht ein wunderbarer Artikel über das Hoingkkochen. Von diesem leckeren Kwetsche-Hoingk haben die Werdorfer ja auch ihren Dorfnamen, nämlich „Die Hoingker“, wahrscheinlich weil sie den besten



Hoingk kochen konnten. Da gibt es ja die schöne Anekdote, die da lautet: „Karl und Luise sitzen unter der Dorflinde. Da sagt der Karl zu Luise: „soa doch emoal ao seus wättche“; darauf Luise: „Hoingk, un iz giehmer hoam“

Studienreise des Vorstandes



Acht Mitglieder des Vorstandes haben vom 19.-20.09. eine Studienfahrt nach Aschaffenburg unternommen. Aschaffenburg hat ca. 70.550 Einwohner und wurde im 5. Jahrhundert von den Alemannen gegründet. Im 2. Weltkrieg wurden 20 Luftangriffe auf Aschaffenburg geflogen und die Stadt schwer zerstört. Nach 1945 wurde die Stadt sukzessive wieder aufgebaut. Unser Vorstandsmitglied Markus Nehmer, führte die Besucher durch seine Heimatstadt: von der Altstadt, durch das Schloss zum Pompejanum und am Main entlang zur Stiftskirche. Wie verlautet war die Gastronomie hervorragend.

Aufräumaktion

Mitglieder des Vorstandes und der Museumswart haben am 25.09. eine Aufräumaktion auf dem Speicher des Schlosses durchgeführt. Diese Aktion war notwendig geworden, um sich von unnötigen Sachen zu befreien, die sich im Laufe der letzten 30 Jahre angesammelt haben und den Auflagen der Feuerwehr nachzukommen.

Wanderung



Wie im Veranstaltungsflyer für 2020 geplant, sollte am 27.09. die zweite Wanderung des VfH stattfinden und zwar auf dem wunderbar romantischen Aartalsee-Panoramaweg über Bischoffen und Rossbach zurück zum See. Die Strecke ist ca. 12 km

lang. Gegen 13 Uhr wäre Einkehr im Restaurant „Seehof“ gewesen. Aufgrund der schlechten Wetterprognose wurde die Wanderung leider abgesagt.

Spinnstubb 2.0

Nach 7 langen Monaten fand am 28.09. endlich wieder die geliebte Spinnstubb statt. Freunde der Handwerkskunst trafen sich, unter Einhaltung der behördlichen Corona-Pandemie-Auflagen, im kleinen Kreis, um die schöne Tradition weiterzuführen.

Sonstiges

Mitglieder des Vereins sind jeden Samstagmorgen von 10-12 Uhr im Museum zum Reparieren und Sanieren. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.